



*Aus ~~Leser~~briefen und Zuschriften

Wir helfen den Parteigruppen

Im Bericht des Politbüros an das 9. Plenum des ZK wurde herausgearbeitet, daß zur Verbesserung der Arbeit einer Leitung die feste Verbindung mit den Mitgliedern gehört. „Es gehört zum festen Prinzip der Führungstätigkeit“, so heißt es im Bericht, „daß alle leitenden Genossen ... nach einem Plan regelmäßig an Mitgliederversammlungen, Aussprachen und Beratungen usw. teilnehmen und den Grundorganisationen bei der Durchführung der Beschlüsse helfen.“ Wir als Parteileitung zogen daraus die Schlußfolgerung, daß auch unsere Parteiorganisation sich noch zuwenig Gedanken darüber macht, wie sie allen Beschäftigten die Politik der Partei erläutern und mehr zur klassenmäßigen Erziehung beitragen kann.

Wiederholt wurde bei der Einschätzung der Lage festgestellt, daß die Parteileitungsmitglieder in den Parteigruppen noch zuwenig wirken. Einige Parteileitungsmitglieder hatten im Laufe mehrerer Monate nur am Leben ihrer eigenen Parteigruppe teilgenommen, ohne sich für das Leben in den anderen Parteigruppen unserer Grundorganisation verantwortlich zu fühlen. Es gab zwar in der Vergangenheit eine Reihe von Beschlüssen, in denen abwechselnd diesem oder jenem Parteileitungsmitglied eine bestimmte Aufgabe der Anleitung und Kontrolle übertragen wurde. Auch haben wir jedes Parteileitungsmitglied für je eine Parteigruppe verantwortlich gemacht. Dieser Auftrag bezieht sich jedoch in den meisten Fällen auf die Parteigruppen, in denen das jeweilige Leitungsmitglied sowieso organisiert ist.

Nach gründlicher Diskussion über die Dokumente der 9. Tagung legten wir in der Parteileitung Maßnahmen fest, die eine straffere Kontrolle garantieren sollen. Seit dem Monat Oktober 1960 erfolgt der Einsatz der Parteileitungsmitglieder nach einem festen Plan. Zu Beginn eines jeden Monats wird beschlossen, welches Parteileitungsmitglied in welcher Parteigruppe bei der Durchführung der Parteibeschlüsse helfen soll. In der Praxis sieht das so aus: In monatlichem Wechsel nimmt jedes Parteileitungsmitglied mindestens einmal am Parteileben einer anderen Parteigruppe, neben seiner eigenen, teil. Dieser Beschluß erstreckt sich auch auf die Durchführung des Parteischuljahres sowie der Zirkel „Junger Sozialisten“. Jedes Leitungsmitglied ist verpflichtet, einmal der jeweiligen Parteigruppe bei der Klärung der politischen Grundfragen zu helfen, und zum anderen die Durchführung des Parteischuljahres im Zirkel dieser Gruppe zu kontrollieren.

Wie sind die ersten Ergebnisse einzuschätzen? Ende Oktober 1960 berichteten alle Parteileitungsmitglieder über die Durchführung dieses Beschlusses. Die Parteileitung konnte im Ergebnis feststellen, daß sie jetzt einen viel tieferen Einblick in das gesamte Leben der Grundorganisation erhält, rechtzeitig auftretende Schwerpunkte erkennen kann und auch dadurch in die Lage versetzt wird, unmittelbare Maßnahmen zur Hilfe und Unterstützung zu beschließen. Zum anderen zeigte sich der Erfolg auch darin, daß die von der Parteileitung gestellten Aufgaben kurzfristig und klar in die Hände